

BUNTE



KÖNIGIN SILVIA

Königin Silvia
und Carl Gustaf
von Schweden

Neue Enthüllungen

**Wie lebt man mit einem
untreuen Mann?**

Schlammschlacht ums Erbe
Familienfehde bei Bismarck,
Joop und Neven DuMont

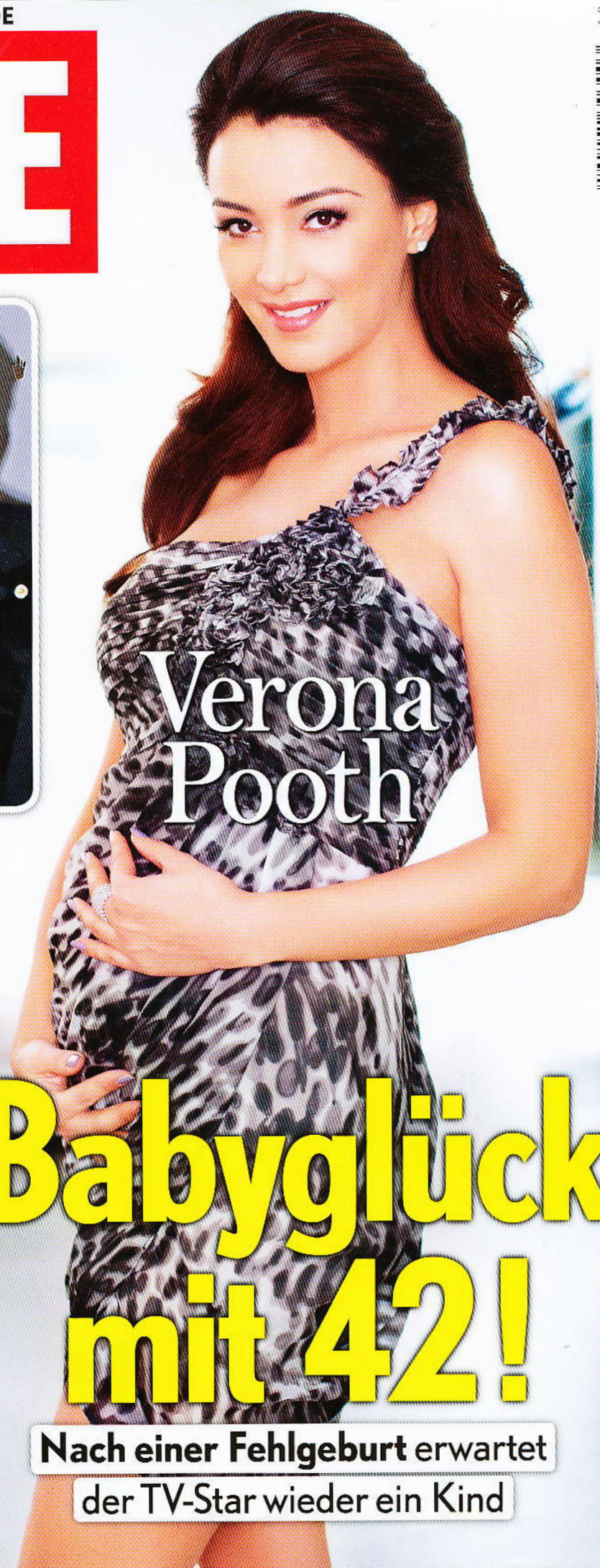


Wencke
Myhre
trägt eine
Perücke

WENCKE MYHRE

**„So kämpfe ich gegen
meinen Brustkrebs“**

Das erschütternde Interview



**Verona
Pooth**

Babyglück mit 42!

**Nach einer Fehlgeburt erwartet
der TV-Star wieder ein Kind**

DIE HALB-
SCHWESTER
des französischen
Staatspräsidenten
Nicolas Sarkozy
beim Kuscheln mit
Dackel Max. Sie ist
Innenarchitektin
und zeigt in BUNTE
ihre Wohnung
in Paris

Eine Frau & ihre Welt
**CAROLINE
Sarkozy**



GELIEBTES ERBSTÜCK

Im Salon steht das Napoleon-III.-Sofa der Großmutter, Comtesse de Ganay – mit Kissen von einem türkischen Markt



INNENHOF

Hier frühstückt Caroline Sarkozy mit ihrer Familie am liebsten. Die Buchsbäume erinnern sie an ihre Kindheit in Georgetown



VOLLER LICHT

Auf dem Sims stehen 50er-Jahre-Lampen von Paul László, über dem Kamin hängt eine Fotoarbeit der japanischen Künstlerin Kimoto Yoshida



ESSZIMMER MIT BIBLIOTHEK

Die Bücher – von Stendhal bis Sartre – hat ihr Mann mit in die Ehe gebracht, der amerikanische Empire-Tisch ist vom Urgroßvater

GUTER GESCHMACK? Dafür muss man nicht unbedingt viel Geld, aber viel Zeit haben ...

Sie trägt T-Shirt zum Diamant-ring. „Das letzte Mal“, sagt **Caroline Sarkozy**, 47, und schüttelt sich die Schneeflocken aus dem Haar, sei sie „vor vielen Jahren“ in München gewesen. „Ich war

auf dem Oktoberfest und ziemlich verliebt“, lacht sie. Ein mädchenhaftes Lachen, wohl-erzogen und unprätentiös, wie alles an ihr. Selbst „Oktoberfest“, dieses sperrige deutsche Wort, bekommt etwas Leichtes, Spielerisches, wenn sie es ausspricht. „Aber“, winkt sie ab, „das ist lange her, inzwischen ist viel passiert.“ Aus der höheren Tochter, die nach der Scheidung ihrer Eltern in den USA, Ägypten und Afrika aufwuchs, an der Parsons School for Design in New York studierte und dann zehn Jahre für die renommierte Designerin **Andrée Putman** in Paris arbeitete, ist eine weltweit gefragte Innenarchitektin geworden. Gerade hat sie ihr erstes Buch „Living in Style Paris“ bei teNeues herausgegeben und, klar, auch

das hat sich verändert: Ihr Halbbruder **Nicolas** ist vor drei Jahren zum französischen Staatspräsidenten gewählt worden. Doch über ihn, den zweitältesten ihrer vier Brüder, möchte sie nicht reden. Nur so viel: „Natürlich wurde ich als einziges Mädchen sehr verwöhnt, aber ich musste auch zusehen, auf Augenhöhe mit den Jungs zu bleiben. Das hat mich stark gemacht. Wir haben ein sehr enges Verhältnis. Mein Mann beschwert sich immer, dass ich meinen Brüdern alles verzeihe – und ihm nichts.“ Ihr Vater, der ungarische Künstler **Pal Sarkozy de Nagybocsa**, war viermal verheiratet, ihr Bruder **Nicolas** lebt in dritter Ehe mit **Carla Bruni**. Sie müsse doch eine Expertin in männlichen Seelenbelangen sein, unterstellen wir ihr. „Nur was die Einrichtung betrifft!“, kontert



CAROLINE SARKOZY
in einem
Kleid von
Azzedine
Alaïa

sie. Männer interessieren sich für das „große Ganze“ und die „Sicherheitstechnik, die Bar, den Fernseher. Sie wollen möglichst viele Knöpfe direkt an ihrem Bett. Frauen lieben Details, die Stoffe, die Gegenstände.“ Mitten im Satz klingelt das Telefon – der Bruder! Nein,

nicht Nicolas, sondern **Olivier**, der als Investmentbanker in den USA arbeitet. „Wir telefonieren später“, sagt sie, „ich stelle gerade mein Buch vor.“ Dies ist ein Prachtband, bebildert vom Schweizer Fotografen **Reto Guntli**, in dem sie die Türen zu den Pariser Appartements und Häusern von **Diane von Furstenberg**, **Lenny Kravitz** oder **Jacques Grange** öffnet. Ein Streifzug durch eine kultivierte,

glamouröse Welt, in der nur eins zählt: die Liebe zu schönen Dingen, „ganz egal ob es sich um eine kleine Muschel oder eine unschätzbare Antiquität handelt“. Es komme nicht darauf an, „wie viel etwas kostet“, sagt sie, „sondern welchen inneren Wert es besitzt. Franzosen sind Materialisten, ohne dabei oberflächlich zu sein.“ So erklärt sie das für deutsche Ohren ebenso wohlklingende wie

mysteriöse Savoir-vivre. Ihren eigenen Stil beschreibt sie als „kosmopolitisch – nein, sagen wir lieber: abenteuerlustig! – und komfortabel.“ In Montparnasse hat die Designerin ein Künstleratelier aus dem 19. Jahrhundert renoviert. Drei Etagen, lichtdurchflutete Räume, ein grüner, rosenumrankter Innenhof. Hier wohnt sie mit ihrem Mann, den beiden Kindern (5 und 10) und Dackel Max. Wie sie es fertigbringt, mit der bunten Truppe Eleganz zu wahren? Caroline Sarkozy lacht. „Man muss ja nicht alles mit Seide ausschlagen. Bei mir kann man die Füße hochlegen. Das Parkett ist dritte Wahl, die Treppengeländer aus Eisen und der Kamin aus Gips. Dinge, die man nicht anfassen darf, gehören ins Museum.“ Sie mischt Altes mit Neuem, Design mit Reisesouvenirs. Den Couchtisch im Salon – „meinem Lieblingszimmer, weil sich hier die ganze Familie trifft, liest, spielt, fernsieht“ – flankieren Gänseblümchen-Beistelltische von **Hubert le Gall**, das Napoleon-III.-Sofa, ein Erbstück ihrer geliebten Großmutter, der **Comtesse de Ganay**, wirkt fast modern. Und sie hat seit sieben Jahren eine Ikea-Küche. „Ikea-Küchen sind fantastisch, ich habe nur die Arbeitsplatte ausgetauscht und neue Griffe angeschraubt.“ Überhaupt könne man mit wenigen Dingen große Wirkung erzielen. „Achten Sie zuerst auf schönes Licht“, rät sie. „Wenn Sie jemals eine Wohnung besichtigen und sie ist dunkel, dann nehmen Sie sie nicht. Eine dunkle Wohnung bleibt dunkel, egal ob es regnet oder die Sonne scheint. Streichen Sie die Wände in sanften Farben. Und machen Sie nie Kompromisse bei der Qualität Ihres Betts. Wenn man gut geschlafen hat, sieht alles gleich viel schöner aus!“

SIMONE HERRMANN/PETRA PFALLER



„Living in Style Paris“, **Caroline Sarkozy**, Fotografien von **Reto Guntli**, erschienen bei teNeues, 49,90 €, www.teNeues.com



Caroline Sarkozy mit ihrem Halbbruder, dem französischen Staatschef **Nicolas Sarkozy**